Konnakol Applied (gLV)

Konnakol ist die Kunst, Rhythmus mit Hilfe von Solkattu vorzutragen (tamil.: sol = Silbe, kattu = Gruppe). Die Praxis von Solkattu dient in klassischer südindischer Musik (Karnatik) und Tanz (Bharata Natyam) als zentrales Medium zur Verinnerlichung und Abbildung von Rhythmus, Melodie und Bewegung.
Die Silbensprache findet heute auch ausserhalb der südindischen Tradition zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten. Sie kann als Kompositionstool verwendet werden, dient zur Konkretisierung des instrumentalen Ausdruckes und zur Übersetzung und Vermittlung musikalischer Ideen. Die Praxis von Konnakol stärkt die Pulssicherheit, den rhythmisch-melodischen Fluss und schärft die Wahrnehmung von Klang und Dauer.
Der Kurs soll die Studierenden dazu führen, Konnakol in ihrem eigenen Berufsfeld kreativ zu verwenden. Es wird ausschliesslich über das Gehör erlernt und auf das westliche Notationssystem bewusst verzichtet. Selbstständiges Üben wird vorausgesetzt.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Praxis > Rhythmus und Bewegung

Nummer und Typ	DMU-WKMP-4909.21H.001 / Moduldurchführung
Modul	Konnakol Applied
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Lukas Mantel
Minuten pro Woche	30
Zeit	Mi 22. September 2021 bis Mi 19. Januar 2022 / 14:45 - 15:45 Uhr
Anzahl Teilnehmende	5 - 14
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	Rhythmisches Grundwissen
Lehrform	Gruppenunterricht, Einzelne Lektionen können online stattfinden Bleibt der Präsenzunterricht an der ZHdK weiterhin untersagt, wird der Kurs vollständig online durchgeführt.
Zielgruppen	Dieser Kurs richtet sich primär an Studierende mit Vertiefung Schulmusik/Musik und Bewegung. Interessierte Studierende aus anderen Bereichen melden sich bitte im Rahmen der Einschreibefrist direkt bei der Kursleitung zur Eignungsabklärung.
Lernziele / Kompetenzen	Verinnerlichung der Silben, Improvisationsfähigkeit, Memorisierung von Kompositionen Rhythmischer Fluss bei der Rezitation eines eigenen, kurzen Solos Übersetzung ins individuelle Berufsfeld (Instrumentaltechnik, Komposition, Tanz)
Inhalte	- Grundlegende Zyklen (Talas) und dazugehörige Handbewegungen - Klassische Grooves, Kompositionen, Endings - Aussprache und Artikulation - Fünf Subdivisionen (Gatis) - Systematik, Formenlehre
Bibliographie / Literatur	Wird im Kurs abgegeben
Leistungsnachweis /	80% Anwesenheit

Testatanforderung	Rezitation eines eigenen Solos am Ende des Kurses
Termine	Mittwochs, 14:45 - 15:45h, Raum 7.B03
Dauer	1 Semester
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	4909